



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 **Gebrauchsmuster**
10 **DE 296 18 896 U 1**

51 Int. Cl.®:
B 60 R 13/00
G 09 F 21/04

21	Aktenzeichen:	296 18 896.4
22	Anmeldetag:	30. 10. 96
47	Eintragungstag:	13. 2. 97
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	27. 3. 97

DE 296 18 896 U 1

73 Inhaber:
Zrenner, Oliver, 81739 München, DE; Göhring,
Jürgen, 80999 München, DE

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

54 Wimpelhalterung für ein Kfz

DE 296 18 896 U 1



Wimpelhalterung für ein KFZ

Wimpel, die an ein Kraftfahrzeug angebracht werden, bedürfen bislang einer Befestigungsmethode, die eine Manipulation der KFZ-Karosserie voraussetzt. Beim Entfernen des Wimpels bleiben folglich meist Bohrlöcher o.ä. zurück. Bei einer auf zeitliche begrenzte Dauer beabsichtigten Befestigung ist dies ärgerlich. Eine flexible Anbringung an das Kfz-Fenster, die Motorhaube oder den Kofferraumdeckel löst dieses Problem.

Der im Schutzanspruch angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Methode zu entwickeln, die es ermöglicht, einen Wimpel an ein Fahrzeug anzubringen, ohne selbiges zu beschädigen. Weiterhin ist es für bestimmte Personengruppen mit dieser Erfindung möglich, wie z.B. für Fußballfans, „ihr“ Emblem auch bei schlechtem Wetter zu präsentieren, ohne Schals oder andere Fanartikel aus dem Fenster zu hängen. Denkbar wäre auch die Anwendung der Erfindung an Fahrzeugen einer Hochzeitsgesellschaft, mit der Darstellung des Hochzeitspaares auf dem Wimpel.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Abbildung 1 bis 5 erläutert.
Es zeigen:

Abb. 1 die Seitenansicht des gesamten Objekts

Abb. 2 die Frontalansicht des gesamten Objekts

Abb. 3 die Frontansicht des Wimpels

Abb. 4 Perspektivische Ansicht einer Fensterhalterung (im folgenden auch Fuß genannt)

Abb. 5 Perspektivische Ansicht der Befestigungsschraube zur Fixierung des Wimpels am Kunststoffstab

In den Abbildungen 1 und 2 ist der Wimpel 1 bereits mit dem Kunststoffstab 2 kombiniert. Dies geschieht entweder

1. durch feste Materialverbindung

oder

2. durch Stecken des Wimpels 1 mit Abnäher 1a (gestrichelte Linie) auf den Kunststoffstab 2 (folglich K-Stab genannt). Das Loch 1b im abgenähten Bereich des Wimpels 1 deckt sich folglich mit dem Loch 2a des K-Stabes 2. Das Einführen des linken Teils 4 der Schraube (Abb. 5/innengewindig) in das entstandene Loch 1b 2a, fixiert die Wimpel / K-Stab-Teile und sichert den Wimpel mit dem in Abb.5 ersichtlichen rechten Schraubenteil 5 (Gewinde außen), das in das o.g. linke Teil eingedreht wird. Es entsteht eine feste Verbindung, dessen Fuß 3 man seitlich auf Motorhaube, Kofferraumdeckel oder Fensterscheibe aufsteckt.



1. Wimpelhalterung für ein KFZ ,

dadurch gekennzeichnet,

daß an der Halterung (3) ein Kunststoffstab befestigt ist, auf welchen ein Wimpel (1) aufgesteckt wird, in den 2-dimensionale, grafische Elemente eingeführt werden.

2. Wimpelhalterung für ein KFZ nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß der Wimpel (1) an den Kunststoffstab (2) befestigt ist, indem sich an beiden Objekten, auf gleicher Höhe, ein Loch befindet (1b ; 2a), durch das eine Schraube (Abb. 5) geführt wird. Durch Eindrehen von Schraubenteil (5) in Schraubenteil (4) entsteht auf diese Weise eine feste Verbindung.

27.10.98

Abb. 1

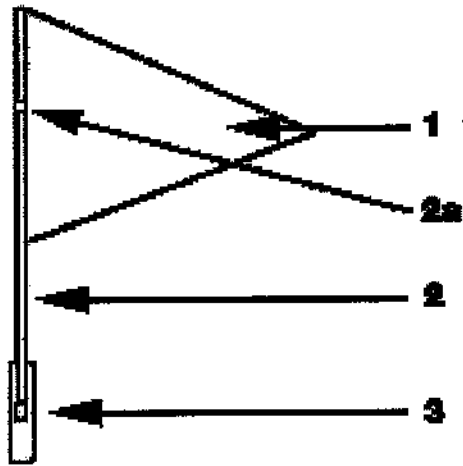


Abb. 2

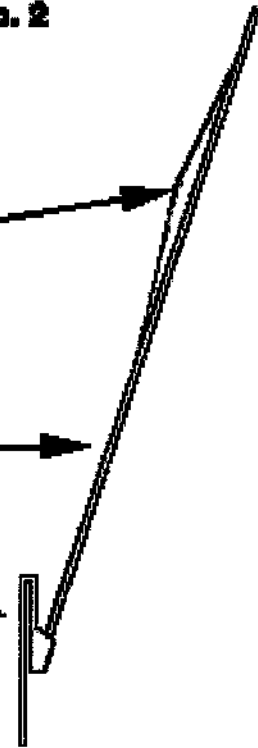


Abb. 3

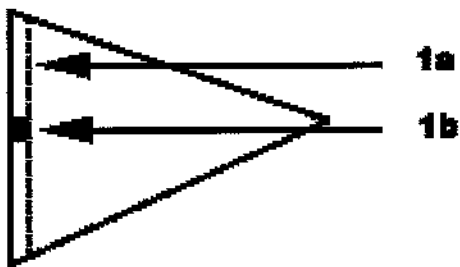


Abb. 4

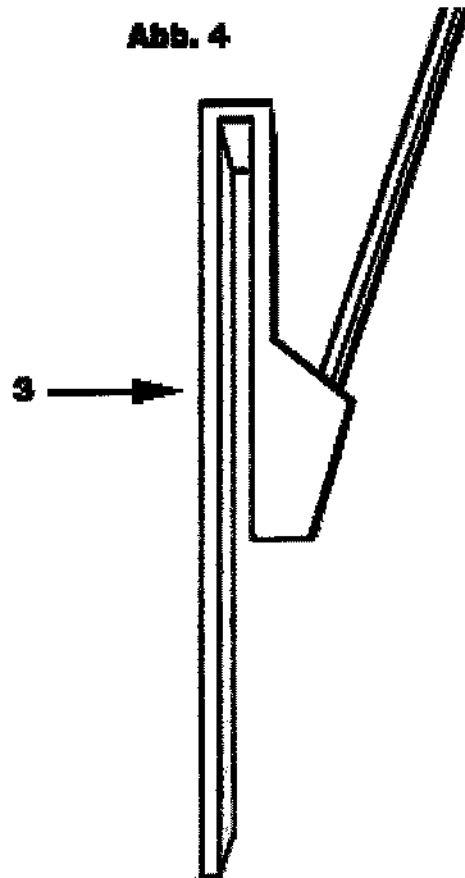


Abb. 5

